

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Einleitung	1
§ 1 Einführung in das Thema	1
I. Terminologische Abgrenzung des Themas	2
II. Der einstweilige Rechtsschutz in der Rechtsprechung und im Schrifttum	8
III. Rechtliche Problematik	14
IV. Praktische Bedeutung des Themas	18
V. Ziel und Gang der Untersuchung	29

Erster Teil

Allgemeine Grundlagen des einstweiligen Rechtsschutzes

§ 2 Verfassungsrechtliche Bedeutung des einstweiligen Rechtsschutzes	33
I. Reichsverfassung von 1871	34
II. Weimarer Reichsverfassung von 1919	35
III. Grundgesetz von 1949	35
§ 3 Funktion des einstweiligen Rechtsschutzes	51
I. Funktion des Hauptsacherechtsschutzes in der Zivil- und Arbeitsgerichtsbarkeit	52
II. Funktionelle Verbindung zwischen Hauptsacherechtsschutz und einstweisilem Rechtsschutz	53
III. Funktion des einstweiligen Rechtsschutzes und Vorwegnahme der Hauptsache	54

Zweiter Teil

Die Struktur des einstweiligen Rechtsschutzes nach der Zivilprozeßordnung

§ 4 Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	62
I. Arten des Arrestes	62
II. Arten der einstweiligen Verfügung	63
III. Bedeutung der einzelnen Arrest- und Verfügungsarten im Zivil- und im Arbeitsgerichtsprozeß	99

§ 5	Streitgegenstand des einstweiligen Rechtsschutzverfahrens	101
	I. Arrest und Sicherungsverfügung	102
	II. Befriedigungsverfügung	103
	III. Bedeutungslosigkeit eines besonderen Streitgegenstandes	104
§ 6	Gesuch	106
	I. Einleitung des Verfahrens durch Gesuch	106
	II. Inhalt des Gesuchs und zulässige Anordnung	107
	III. Rechtsfolgen des Gesuchs	111
	IV. Beendigung des Verfahrens durch Rücknahme des Gesuchs	118
§ 7	Zulässigkeit des Gesuchs	119
	I. Allgemeine Bedeutung der Unterscheidung zwischen Zulässigkeit und Begründetheit	120
	II. Zur rechtlichen Begründung des Prüfungs- und Entscheidungsvorrangs der Zulässigkeit	122
	III. Zweck der einzelnen Zulässigkeitsvoraussetzungen und deren Bedeutung im einstweiligen Rechtsschutz	127
§ 8	Begründetheit des Gesuchs	147
	I. Arrest- oder Verfügungsanspruch	147
	II. Arrest- oder Verfügungsgrund	159
§ 9	Verfahrensbeschleunigende und gegnerüberraschende Besonderheiten des Eilverfahrens	180
	I. Beschleunigungswirksame Zuständigkeitsregelung	180
	II. Kurzfristige Terminierung der mündlichen Verhandlung	185
	III. Verzicht auf mündliche Verhandlung	188
	IV. Schlüssige Darlegung der anspruchsbegründenden Tatsachen durch den Antragsteller	204
	V. Intensität der Schlüssigkeitsprüfung durch das Gericht	209
	VI. Möglichkeit der Glaubhaftmachung	214
	VII. Konzentration auf einen Verhandlungstermin	232
	VIII. Entscheidung	242
	IX. Überraschungseffekt und Verfahrensbeschleunigung im Rechtsbehelfsverfahren	247
	X. Beschleunigte Vollziehung	259
	XI. Auswirkung der sichernden Vollziehung auf die Befriedigungsvollstreckung	270
§ 10	Kompensation der verfahrensbeschleunigenden und gegnerüberraschenden Besonderheiten des Eilverfahrens zugunsten des Antragsgegners	276
	I. Rechtlicher Ansatz für die Notwendigkeit kompensatorischer Regelungen zugunsten des Antragsgegners	276
	II. Kompensationsbedürftigkeit einzelner verfahrensrechtlicher Besonderheiten	278
	III. Einzelne Regelungen zur Kompensation der verfahrensrechtlichen Benachteiligung des Antragsgegners	288

Dritter Teil

Besonderheiten des einstweiligen Rechtsschutzes im arbeitsgerichtlichen Verfahren

§ 11 Charakteristische Abweichungen des Arbeitsgerichtsgesetzes von der Zivilprozeßordnung	426
I. Trennung zwischen Urteils- und Beschlußverfahren	426
II. Allgemeine Abweichungen vom Zivilprozeß	427
§ 12 Der einstweilige Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahren	432
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	432
II. Allgemeine Voraussetzungen für die Zulässigkeit und die Begründetheit des Gesuchs	433
III. Verfügungsanspruch und Verfügungsgrund in typischen Fallgruppen	435
IV. Verfahrensrechtliche Besonderheiten im Eilverfahren	477
§ 13 Der einstweilige Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Beschlußverfahren . . .	499
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	499
II. Allgemeine Voraussetzungen für die Zulässigkeit und die Begründetheit des Gesuchs	512
III. Verfügungsanspruch und Verfügungsgrund in typischen Fallgruppen	517
IV. Verfahrensrechtliche Besonderheiten im Eilverfahren	578
Anhang	
Statistisches Material zur Anzahl und Dauer der ordentlichen Verfahren und zur Anzahl der Eilverfahren in der Zivil- und der Arbeitsgerichtsbarkeit	599
Literatur	631
Gesetzesregister	651
Sachregister	661

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Einleitung	1
§ 1 Einführung in das Thema	1
I. Terminologische Abgrenzung des Themas	2
1. Rechtsschutz	3
2. Einstweiligkeit	4
3. Beschränkung auf den Zivil- und den Arbeitsgerichtsprozeß	6
II. Der einstweilige Rechtsschutz in der Rechtsprechung und im Schrifttum	8
1. Zivilprozeß	8
2. Arbeitsgerichtliches Verfahren	11
III. Rechtliche Problematik	14
1. Einstweiliger Rechtsschutz nach der Zivilprozeßordnung	14
2. Einstweiliger Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Verfahren	15
a) Verfahrensrecht im ArbGG und einstweiliger Rechtsschutz	15
b) Sonderstellung des materiellen Arbeitsrechts im Zivilrecht	17
IV. Praktische Bedeutung des Themas	18
1. Quantitative Bedeutung	19
a) Zivilprozeß	20
aa) Verfahren vor dem Amtsgerichten	20
bb) Erstinstanzliches Verfahren vor den Landgerichten	21
b) Arbeitsgerichtliches Verfahren	22
c) Würdigung	24
2. Qualitative Bedeutung	25
a) Die endgültige Wirkung des einstweiligen Rechtsschutzes im Zivilprozeß	25
aa) Ursachen für die Endgültigkeit einstweiligen Rechtsschutzes	25
(1) Endgültigkeit kraft Parteiverhaltens	26
(2) Endgültigkeit kraft Gesetzes	30
(3) Faktische Endgültigkeit	27
bb) Konsequenzen der endgültigen Wirkung	27
b) Weitergehende Bedeutung im arbeitsgerichtlichen Verfahren	28
aa) Breitenwirkung kollektivrechtlicher Streitigkeiten	28
bb) Sozialpolitische Relevanz arbeitsrechtlicher Streitigkeiten	28
cc) Fortentwicklung des Richterrechts durch Instanzgerichte	28
dd) Konzentration von Befriedigungsverfügungen	29
V. Ziel und Gang der Untersuchung	29

Erster Teil

Allgemeine Grundlagen des einstweiligen Rechtsschutzes

§ 2	Verfassungsrechtliche Bedeutung des einstweiligen Rechtsschutzes	33
I.	Reichsverfassung von 1871	34
II.	Weimarer Reichsverfassung von 1919	35
III.	Grundgesetz von 1949	35
1.	Verfassungsrechtliche Bedeutung des Rechtsschutzes im allgemeinen	35
a)	Rechtsstaatsprinzip	36
b)	Gewaltenteilungsprinzip	36
c)	Rechtsweggarantie	37
d)	Anspruch auf rechtliches Gehör nach Art. 103 I GG	38
e)	Grundrechte	40
2.	Verfassungsrechtliche Bedeutung des einstweiligen Rechtsschutzes im besonderen	41
a)	Keine ausdrückliche Aussage der Verfassung zum einstweiligen Rechtsschutz	41
b)	Art. 6 I EMRK	42
c)	Einstweiliger Rechtsschutz als Bestandteil der allgemeinen Rechtsschutzgarantie	43
aa)	Bedeutung der Rechtsweggarantie des Art. 19 IV GG für den einstweiligen Rechtsschutz	43
(1)	Einstweiliger Rechtsschutz in Anfechtungssachen	43
(2)	Einstweiliger Rechtsschutz in Vornahmesachen	44
bb)	Gebot einstweiligen Rechtsschutzes als Bestandteil des Rechtsstaatsprinzips	45
(1)	Dringlichkeitsfälle	45
(2)	Vereitelungsfälle	48
d)	Konsequenzen aus der verfassungsrechtlichen Gewährleistung einstweiligen Rechtsschutzes	50
aa)	„Ob“ des einstweiligen Rechtsschutzes	50
bb)	„Wie“ des einstweiligen Rechtsschutzes	50
§ 3	Funktion des einstweiligen Rechtsschutzes	51
I.	Funktion des Hauptsacherechtsschutzes in der Zivil- und Arbeitsgerichtsbarkeit	52
II.	Funktionelle Verbindung zwischen Hauptsacherechtsschutz und einstweiligem Rechtsschutz	53
III.	Funktion des einstweiligen Rechtsschutzes und Vorwegnahme der Hauptsache	54
1.	Meinungsstand zur Vorwegnahme der Hauptsache	55
2.	Prozessuale oder materielle Rechtsstellung als Objekt der Sicherungsfunktion	56
a)	Erhaltung der prozessualen Rechtsstellung im status quo	56
b)	Sicherung des materiellen Rechts	57
3.	Bedeutung des Verfassungsrechts für die Vorwegnahme der Hauptsache	57
a)	Gebot effektiven Rechtsschutzes	58
b)	Gebot der Ausgewogenheit des einstweiligen Rechtsschutzes	58
aa)	Gleichrangige Schutzwürdigkeit der Parteien	58

bb) Verstoß gegen das Ausgewogenheitsgebot durch ein Vorwegnahmeverbot	59
4. Vorwegnahme der Hauptsache im Einzelfall	60

Zweiter Teil

Die Struktur des einstweiligen Rechtsschutzes nach der Zivilprozeßordnung

§ 4 Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	62
I. Arten des Arrestes	62
II. Arten der einstweiligen Verfügung	63
1. Verfügungszweck oder -wirkung als Abgrenzungskriterium	64
a) Meinungsstand	65
b) Vergleich zwischen Arrest und Sicherungsverfügung	65
c) Interessen von Antragsteller und Antragsgegner	66
2. Einteilung der Verfügungsarten nach der Verfügungswirkung	67
a) Sicherungsverfügung	67
b) Befriedigungsverfügung	68
aa) Erläuterung der Begriffswahl	68
bb) Grundsätzliche Zulässigkeit nach der ZPO	69
(1) Rechtslage vor Inkrafttreten der ZPO bis zum Norddeutschen Entwurf von 1869	69
(a) Badische Prozeßordnung von 1831	70
(b) ABPO für das Königreich Hannover von 1847	70
(c) BPO für das Königreich Hannover von 1850	70
(d) Badische Prozeßordnung von 1864	70
(e) Bundesstaatenentwurf von 1866	71
(f) Württembergische Prozeßordnung von 1868	71
(g) Bayerische Prozeßordnung von 1869	71
(h) Norddeutscher Entwurf von 1869	71
(2) Entwürfe zur CPO	72
(3) Rechtslage nach der heutigen ZPO	73
cc) Rechtsgrundlage	74
(1) § 935 ZPO und/oder § 940 ZPO	74
(2) Richterliche Rechtsfortbildung	75
(3) Bedeutung des Meinungsstreites	75
(4) Eigener Standpunkt	76
c) Sog. Regelungsverfügung	76
aa) Abgrenzung nach der Verfügungswirkung	77
(1) Begriff der Regelung und Verfügungswirkung	77
(2) Regelungswirkung zwischen Sicherungs- und Befriedigungswirkung	78
(a) 1. Ansicht: Regelung als zulässige Wirkung einer einheitlichen Verfügungsart	78
(aa) Historische Vorbilder einer einheitlichen Verfügungsart	78
(bb) Unvereinbarkeit einer einheitlichen Verfügungsart mit der ZPO	79
(b) 2. Ansicht: Regelung als abgrenzbare Form der einstweiligen Befriedigung	79
(aa) Kritik an der Definition der Einstweiligkeit	80

(bb) Einstweiligkeit der Befriedigung und Betroffenheit der Parteien	81
(c) 3. Ansicht: Regelung als abgrenzbare Form der unvollständigen Befriedigung	81
(aa) Ältere Rechtsprechung und Literatur	81
(bb) Jüngere Rechtsprechung	81
(cc) Unvollständigkeit der Befriedigung und Betroffenheit der Parteien	82
(d) Zusammenfassung: Keine Regelungswirkung zwischen Sicherung und Befriedigung	83
bb) Abgrenzung nach dem Objekt der Regelung	83
(1) Rechtsverhältnis statt Verfügungsanspruch	84
(2) Bedenken gegen das Abgrenzungskriterium	84
(3) Bedenken gegen den Verzicht auf einen Verfügungsanspruch	85
(4) Verfügungsanspruch in zwei typischen Fällen angeblicher Verfügungsverfügungen	86
(a) Gemeinschaftliche Benutzung einer Sache	87
(b) Richterliche Gestaltung	88
(5) Zusammenfassung: Unverzichtbarkeit eines Verfügungsanspruchs	89
d) Bedeutung des § 940 ZPO	89
aa) § 940 ZPO als Ergänzung zu § 935 ZPO	89
(1) Materialien zur CPO	90
(2) Älteres Schrifttum	90
(3) Jüngeres Schrifttum	91
(4) Rechtsprechung	91
bb) Kritik an der Theorie von der Ergänzungsfunktion des § 940 ZPO	91
cc) § 940 ZPO als Rechtsgrundlage für Befriedigungsverfügungen	92
(1) Wortlaut des § 940 ZPO	92
(a) Regelung	93
(b) Zustand	93
(c) Einstweiligkeit	93
(d) Streitiges Rechtsverhältnis	94
(e) Zusammenfassende Würdigung des Wortlauts	94
(2) Entstehungsgeschichte des § 940 ZPO	95
(3) Unvollständige Befriedigung im Rahmen von Dauerschuldverhältnissen	96
(4) Vollständige Befriedigung auch außerhalb von Dauerschuldverhältnissen	97
dd) Verhältnis zwischen § 935 ZPO und § 940 ZPO	98
III. Bedeutung der einzelnen Arrest- und Verfügungsarten im Zivil- und im Arbeitsgerichtsprozeß	99
1. Arrestarten	99
2. Verfügungsarten	101
§ 5 Streitgegenstand des einstweiligen Rechtsschutzverfahrens	101
I. Arrest und Sicherungsverfügung	102
II. Befriedigungsverfügung	103
1. Maßgeblichkeit der tatsächlichen Erfüllungswirkung	103
2. Maßgeblichkeit des rechtlich einstweiligen Charakters	104
III. Bedeutungslosigkeit eines besonderen Streitgegenstandes	104

§ 6	Gesuch	106
I.	Einleitung des Verfahrens durch Gesuch	106
II.	Inhalt des Gesuchs und zulässige Anordnung	107
1.	Entscheidung zwischen Arrest- oder Verfügungsantrag	107
2.	Bestimmtheit des Arrestantrags	108
a)	Entscheidung zwischen dinglichem und persönlichem Arrest	108
b)	Keine Festlegung auf eine konkrete Maßnahme	108
3.	Bestimmtheit des Verfügungsantrags	109
a)	Befriedigungsverfügung	109
b)	Sicherungsverfügung	110
III.	Rechtsfolgen des Gesuchs	111
1.	Beginn der Rechtshängigkeit	111
2.	Wirkungen der Rechtshängigkeit	111
a)	Wirkungen gegenüber dem Hauptsacheverfahren	112
b)	Wirkung gegenüber anderen einstweiligen Verfahren	113
aa)	Mehrere gleichzeitig anhängig gemachte identische Gesuche	113
bb)	Mehrere gleichzeitig gestellte verschiedene Eilanträge wegen derselben Forderung	114
(1)	Verschiedene Arrestanträge	114
(2)	Ein Arrest- und ein Verfügungsantrag	115
(a)	Arrest und Sicherungsverfügung	115
(b)	Arrest und Befriedigungsverfügung	115
(3)	Verschiedene Verfügungsanträge	116
(a)	Ein Verfahren auf Erlaß einer Befriedigungs- und eines auf Erlaß einer Sicherungsverfügung	116
(b)	Mehrere Verfahren mit verschiedenen Anträgen auf Erlaß einer Befriedigungsverfügung	116
(c)	Mehrere Verfahren mit verschiedenen Anträgen auf Erlaß einer Sicherungsverfügung	117
cc)	Mehrere zeitlich nacheinander anhängig gemachte identische Gesuche	118
IV.	Beendigung des Verfahrens durch Rücknahme des Gesuchs	118
1.	Uneingeschränkte Zulässigkeit der Rücknahme auch nach mündlicher Verhandlung	118
2.	Keine Besonderheit bei Anträgen auf Erlaß von Befriedigungsverfügungen	119
§ 7	Zulässigkeit des Gesuchs	119
I.	Allgemeine Bedeutung der Unterscheidung zwischen Zulässigkeit und Begründetheit	120
1.	Angeblicher Prüfungsvorrang der Zulässigkeitsvoraussetzungen	121
2.	Angeblicher Entscheidungsvorrang der Zulässigkeitsvoraussetzungen	122
II.	Zur rechtlichen Begründung des Prüfungs- und Entscheidungsorrangs der Zulässigkeit	122
1.	Gesetzeswortlaut	122
a)	§§ 282 III, 296 ZPO	123
b)	§§ 519b, 554a, 574 ZPO	123
2.	Unterschiedlicher Umfang der Rechtskraft bei Prozeß- und Sachurteilen	124
a)	Angebliche Unbestimmtheit des Umfangs der Rechtskraft bei Verstoß gegen den Entscheidungsvorrang	124

b) Angebliche Benachteiligung der unterlegenen Partei bei Verstoß gegen den Prüfungsvorrang	125
III. Zweck der einzelnen Zulässigkeitsvoraussetzungen und deren Bedeutung im einstweiligen Rechtsschutz	127
1. Ordnungsgemäßes Gesuch	127
2. Zuständigkeit	128
a) Sachliche Zuständigkeit	128
b) Örtliche Zuständigkeit	128
3. Rechtsweg	130
4. Deutsche Gerichtsbarkeit	131
5. Parteifähigkeit	132
6. Prozeßfähigkeit	133
7. Prozeßführungsbefugnis	134
8. Postulationsfähigkeit	135
9. Entgegenstehende Rechtskraft	136
10. Anderweitige Rechtshängigkeit	137
11. Einrede des Schiedsvertrags (§ 1027a ZPO)	138
12. Einrede der Ausländersicherheit	140
13. Einrede der Kostenerstattung des Vorprozesses	141
14. Rechtsschutzbedürfnis	142
a) Allgemeine Bedeutung des Rechtsschutzbedürfnisses	143
b) Bedeutung des Rechtsschutzbedürfnisses im einstweiligen Rechtsschutz	143
15. Arrest- oder Verfügungsgrund	145
a) Meinungsstreit um die rechtliche Einordnung des Arrest-/Verfügungsgrundes	145
b) Bedeutungslosigkeit dieses Meinungsstreites	147
§ 8 Begründetheit des Gesuchs	147
I. Arrest- oder Verfügungsanspruch	147
1. Arrestanspruch	148
a) Inhalt des Arrestanspruchs	148
b) Allgemeine Anforderungen an den Arrestanspruch	149
aa) Klagbarkeit des Anspruchs	149
(1) Betagte und bedingte Ansprüche	150
(2) Künftige Ansprüche	150
bb) Vollstreckbarkeit des Anspruchs	151
(1) Betagte und bedingte Ansprüche	151
(2) Künftige Ansprüche	152
2. Verfügungsanspruch	153
a) Inhalt des Verfügungsanspruchs	153
b) Allgemeine Anforderungen an den Verfügungsanspruch	154
aa) Klagbarkeit des Anspruchs	154
bb) Vollstreckbarkeit des Anspruches	155
(1) Grundsätzliche Vollstreckbarkeit	156
(a) Verzicht auf die Vollstreckbarkeit des Anspruchs	156
(b) Bedeutung des Zwecks des einstweiligen Rechtsschutzes für die Vollstreckbarkeit	156
(2) Gegenwärtige Vollstreckbarkeit	157
(a) Sicherungsverfügung	158
(b) Befriedigungsverfügung	158

II. Arrest- oder Verfügungsgrund	159
1. Arrestgrund	159
a) Dinglicher Arrest	159
aa) Vollstreckungsveritelung oder -erschwerung	159
bb) Keine Interessenabwägung	160
cc) Ausschluß eines Arrestgrundes	160
dd) Sonderfälle	161
(1) Schlechte Vermögenslage des Antragsgegners	161
(2) Drohende Konkurrenz anderer Gläubiger	162
(3) Vollstreckung im Ausland	163
b) Persönlicher Arrest	164
aa) Subsidiarität gegenüber dem dinglichen Arrest	164
bb) Vorhandensein von Schuldnervermögen	165
cc) Interessenabwägung	166
2. Verfügungsgrund	166
a) Sicherungsverfügung	166
aa) Vereitelung oder Erschwerung einer Rechtsverwirklichung	167
bb) Keine Interessenabwägung	168
b) Befriedigungsverfügung	168
aa) „Notwendigkeit“ einer Anordnung	169
(1) Gefahr eines endgültigen Rechtsverlustes	169
(2) Notlage des Antragstellers	170
(3) Verbotene Eigenmacht des Antragsgegners	172
(4) Ausschluß der „Notwendigkeit“	174
bb) Interessenabwägung	175
(1) Interessenlage	175
(2) Erforderlichkeit einer Interessenabwägung	175
(3) Kriterien für die Interessenabwägung	177
(a) Eindeutigkeit der Rechtslage	177
(b) Schutzbedürftigkeit und Schutzwürdigkeit der Parteien	178
(4) Unentschiedener Ausgang der Interessenabwägung	179
§ 9 Verfahrensbeschleunigende und gegnerüberraschende Besonderheiten des Eilverfahrens	180
I. Beschleunigungswirksame Zuständigkeitsregelung	180
1. Zuständigkeit des Amtsgerichts der belegen Sache	180
a) Arrestverfahren	180
b) Verfügungsverfahren	181
c) Gründe für die verschiedenen Zuständigkeitsvoraussetzungen	182
2. Entscheidung durch den Vorsitzenden	183
a) Dringender Fall i.S.v. § 944 ZPO	184
b) Abgrenzung der verschiedenen Dringlichkeitsstufen	184
II. Kurzfristige Terminierung der mündlichen Verhandlung	185
1. Verkürzte gesetzliche Fristen	185
a) Beachtliche Fristen im Zivilprozeß	185
aa) Schriftliches Vorverfahren	185
bb) Früher erster Termin	186
b) Beachtliche Fristen im Eilverfahren	186
2. Zeitlicher Vorrang des einstweiligen Rechtsschutzes vor anderen Verfahren	187
a) Grundsatz des Reihenfolgeprinzips	187

b) Abweichung vom Reihenfolgeprinzip bei Kündigungsverfahren	187
c) Abweichung vom Reihenfolgeprinzip im Eilverfahren	188
III. Verzicht auf mündliche Verhandlung	188
1. Zulässigkeit des Verzichts auf mündliche Verhandlung	189
a) Rechtliches Gehör ohne mündliche Verhandlung	189
b) Einschränkung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	190
2. Voraussetzungen der §§ 921 I, 937 II, 942 IV ZPO	192
a) Gesetzeswortlaut	192
b) Vorstellung des historischen Gesetzgebers	193
c) Einheitliche Voraussetzungen im Arrest- und im Verfügungsverfahren	194
aa) Identische Dringlichkeitsvoraussetzungen in den §§ 921 I, 937 II ZPO	194
bb) Dringlichkeit i.S.d. des § 942 IV ZPO	195
cc) Zurückweisung des Gesuchs ohne mündliche Verhandlung	196
(1) Bedeutung des § 937 II ZPO für das Arrestverfahren	197
(2) Vereinbarkeit des § 937 II ZPO mit dem Grundsatz des rechtlichen Gehörs	197
(a) Meinungsstand zu den Voraussetzungen der Dringlichkeit bei Zurückweisung des Gesuchs	198
(b) Maßgeblichkeit der Erfolgsaussichten des Antragstellers	199
3. Bedeutung des Antrags auf Verfahren ohne mündliche Verhandlung	200
a) Gesuch unter der Bedingung einer Entscheidung ohne mündliche Verhandlung	201
b) Bedingte Rücknahme für den Fall einer mündlichen Verhandlung	201
c) Pflicht zum richterlichen Hinweis vor Anberaumung einer mündlichen Verhandlung	202
IV. Schlüssige Darlegung der anspruchsbegründenden Tatsachen durch den Antragsteller	204
1. Bezeichnung oder Begründung des Anspruchs	204
a) Entbehrlichkeit einer Begründung im Mahnverfahren	204
b) Notwendigkeit einer Begründung im Eilverfahren	205
2. Darlegungslast	207
a) Anlehnung an die Darlegungslast im Hauptsacheverfahren	207
b) Bedeutung der Besonderheiten des Eilverfahrens für die Darlegungslast	208
V. Intensität der Schlüssigkeitsprüfung durch das Gericht	209
1. Meinungsstand	209
a) Vollständige Schlüssigkeitsprüfung	209
b) Unterscheidung zwischen sichernden und befriedigenden Anordnungen	210
c) Eingeschränkte Schlüssigkeitsprüfung	210
2. Analyse des Meinungsstandes	210
3. Gewichtung von Richtigkeit und Schnelligkeit	211
a) Rechtliche Einordnung und Funktion des einstweiligen Rechtsschutzes	211
b) Vergleich zwischen Eil- und Mahnverfahren	212
c) Ausgewogenheit des einstweiligen Rechtsschutzes	212
d) Unmöglichkeit einer eingeschränkten Schlüssigkeitsprüfung	212
e) Abschließende Regelung der Richtigkeitsrisiken	213
4. Zusammenfassung zur Intensität der Schlüssigkeitsprüfung	213

VI. Möglichkeit der Glaubhaftmachung	214
1. Bedeutung und verfahrensbeschleunigende Wirkung der Glaubhaftmachung	214
a) Mittel der Glaubhaftmachung	214
b) Herabsetzung des Beweismaßes	215
2. Gegenstand der Glaubhaftmachung	216
a) Tatsachen	216
b) Glaubhaftmachungsbedürftigkeit der Tatsachen	216
aa) Beweisbedürftigkeit im Hauptsacheverfahren	217
bb) Anwendbarkeit dieser Regel im Eilverfahren	217
(1) Offenkundige und vermutete Tatsachen	217
(2) Zugestandene Tatsachen	218
(3) Nicht bestrittene Tatsachen	219
(a) Zweiseitiges Verfahren oder Berücksichtigung einer Schutzschrift	219
(b) Einseitiges Verfahren	220
c) Rechtlicher Gegenstand der Tatsachen	220
aa) Beweisbedürftigkeit von Zulässigkeitsvoraussetzungen	220
bb) Beweismaß bei den Zulässigkeitsvoraussetzungen	222
3. Zeitpunkt der Glaubhaftmachung	223
4. Würdigung der Glaubhaftmachungsmittel	224
a) Vollbeweis und Glaubhaftmachung	224
b) Eidesstattliche Versicherung einer Partei	225
c) Privatgutachten	225
5. Glaubhaftmachungslast	226
a) Anlehnung an die Beweislast im Hauptsacheverfahren	226
b) Anwendbarkeit dieser Regel im Eilverfahren	227
6. Entbehrlichkeit der Glaubhaftmachung	228
a) Anwendungsbereich des § 921 II 1 ZPO	228
b) Einschränkende Auslegung des § 921 II 1 ZPO	229
aa) Notwendigkeit eines Verzichts auf Glaubhaftmachung	229
bb) Ursache für die fehlende Glaubhaftmachung	229
cc) Notwendiger Grad der richterlichen Überzeugung	230
dd) Unverzichtbarkeit der Glaubhaftmachung beim persönlichen Arrest	231
c) Rechtspolitische Wertung des § 921 II 1 ZPO	231
VII. Konzentration auf einen Verhandlungstermin	232
1. Verweisung gem. § 281 ZPO	232
2. Verweisung gem. § 17a II GVG	233
3. Aussetzung des Verfahrens	235
a) Mögliche Aussetzung gem. § 148 ZPO	235
b) Zwingende Aussetzung	236
aa) Aussetzung als solche	236
bb) Berücksichtigung der dem Aussetzungsgebot zugrundeliegenden Wertung	238
c) Zur Aussetzung bei einer Vorabentscheidung über die Zulässigkeit des Rechtsweges	239
aa) Rechtslage im Hauptsacheverfahren	239
bb) Rechtslage im Eilverfahren	240
4. Vertagung gem. § 227 ZPO	241
5. Schriftsatzfrist gem. § 283 ZPO	242
VIII. Entscheidung	242
1. Begründung der Entscheidung	243

a) Urteile	243
b) Beschlüsse	243
aa) Zweck des § 922 I 2 ZPO	243
bb) Unterscheidung zwischen zurückweisenden und stattgebenden Beschlüssen	244
(1) Zurückweisende Beschlüsse	244
(2) Stattgebende Beschlüsse	245
2. Zustellung eines Zurückweisungsbeschlusses	246
IX. Überraschungseffekt und Verfahrensbeschleunigung im Rechtsbehelfsverfahren	247
1. Überraschungseffekt	248
2. Verfahrensbeschleunigung	249
a) Interessenlage	249
b) Einzelne Auswirkungen des Beschleunigungsgrundsatzes	250
aa) Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen	250
bb) Zuständigkeitsregelung für die Rechtsmittel des Gläubigers	251
cc) Terminierung	252
dd) Glaubhaftmachung	252
ee) Konzentration auf einen Verhandlungstermin	253
(1) Verweisung gem. § 281 ZPO	253
(2) Aussetzung	253
(3) Vertagung gem. § 227 ZPO	254
(4) Schriftsatzfrist gem. § 283 ZPO	255
(5) Zurückverweisung der Sache an die erste Instanz	255
(a) §§ 538, 539 ZPO	255
(b) § 575 ZPO	256
ff) Entscheidung	257
gg) Ausschluß der Revision	257
X. Beschleunigte Vollziehung	259
1. Entbehrlichkeit einer Vollstreckungsklausel	259
a) Allgemeiner Zweck der Vollstreckungsklausel	259
b) Bedeutung der Vollstreckungsklausel bei der Vollziehung von Eilanordnungen	260
2. Vollziehbarkeit vor Zustellung	261
a) Beschleunigungs- und Überraschungseffekt	261
b) Nachholung der Zustellung	261
3. Beschleunigtes Vollziehungsverfahren	263
a) Pfändung, Sicherstellung und Sequestration beweglicher Sachen	263
aa) Vollstreckung zur Nachtzeit sowie an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen	263
bb) Durchsuchung der Wohnung	264
(1) Gefahr im Verzug	264
(2) Durchsuchungsanordnung als Bestandteil der Eilanordnung	265
(a) Herausgabe- und Räumungsverfügungen	265
(b) Anordnung eines dinglichen Arrestes	266
b) Verhaftung des Schuldners	267
c) Pfändung von Forderungen	267
aa) Verbindung von Arrest- und Vollziehungsantrag	268
bb) Verbindung von Arrestbeschluß und Pfändungsbeschluß	268
cc) Verbindung von Arresturteil und Pfändungsbeschluß	269
d) Eintragungen im Grundbuch	269

XI. Auswirkung der sichernden Vollziehung auf die Befriedigungsvollstreckung . . .	270
1. Wirkung der Arrestvollziehung in bewegliches Vermögen	271
a) Verstrickung	271
b) Pfändungspfandrecht	271
aa) Prioritätsprinzip	272
bb) Rechtliche Bewertung des Prioritätsprinzips	273
2. Wirkung der Arrestvollziehung in unbewegliches Vermögen	273
3. Wirkung der Vollziehung einer Sicherungsverfügung bzgl. eines Verschaffungsanspruchs	274
a) Unbewegliche Sachen	274
b) Bewegliche Sachen	274
4. Wirkung der Sicherungsverfügung bzgl. eines Herausgabeanspruchs	275
§ 10 Kompensation der verfahrensbeschleunigenden und gegnerüberraschenden Besonderheiten des Eilverfahrens zugunsten des Antragsgegners	276
I. Rechtlicher Ansatz für die Notwendigkeit kompensatorischer Regelungen zugunsten des Antragsgegners	276
1. Ausgewogenheit des Rechtsschutzes	276
2. Prozessuale Waffengleichheit und Fehlentscheidungsrisiko	277
II. Kompensationsbedürftigkeit einzelner verfahrensrechtlicher Besonderheiten	278
1. Zuständigkeit des Amtsgerichts und Entscheidung durch den Vorsitzenden .	278
2. Kurzfristige Terminierung	278
a) Rechtliches Gehör und Erschwerung der schriftsätzlichen Vorbereitung.	279
b) Qualität des rechtlichen Gehörs des „überfallenen“ Antragsgegners . .	279
3. Verzicht auf mündliche Verhandlung	280
a) Rechtliches Gehör und Fehlentscheidungsrisiko	280
b) Keine Kompensation durch Gewährung nachträglichen rechtlichen Gehörs	281
4. Möglichkeit der Glaubhaftmachung	282
a) Betroffenheit beider Parteien von der bloßen Glaubhaftmachung	282
b) Erhöhung des Fehlentscheidungsrisikos	283
c) Einseitige Belastung des Gegners mit dem Fehlentscheidungsrisiko . . .	283
5. Konzentration auf einen Verhandlungstermin	284
a) Aussetzungsverbot	284
b) Veragungsverbot	284
c) Keine Gewährung einer Schriftsatzfrist gem. § 283 ZPO	285
6. Besonderheiten bei der Entscheidung	285
7. Überraschungs- und Beschleunigungseffekt im Rechtsbehelfsverfahren . .	286
8. Beschleunigte Vollziehung	287
9. Rangerhaltende Wirkung des Arrestpfandrechts	288
10. Zusammenfassung	288
III. Einzelne Regelungen zur Kompensation der verfahrensrechtlichen Benachteiligung des Antragsgegners	288
1. Ausgleich der Folgen einer Fehlentscheidung	288
a) Schadensersatz nach § 945 ZPO	289
aa) Notwendigkeit einer kompensatorischen Schadensersatzregelung . .	289
bb) Zweck des § 945 ZPO	290
cc) § 945 ZPO 1. Fall: Anordnung von Anfang an ungerechtfertigt . . .	291

(1) Ungerechtfertigte Anordnung	291
(a) Fehlender Anordnungsanspruch	292
(aa) Nachträglicher Erwerb oder Verlust des Anspruchs	292
(bb) Nachträgliche Berufung auf eine Einrede oder Ausübung eines Gestaltungsrechts	292
(cc) Nachträgliche Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Anspruchsgrundlage	293
(b) Fehlender Anordnungsgrund	294
(aa) Meinungsstand	294
(bb) Würdigung des Meinungsstreites	295
(cc) Bedeutungslosigkeit des Meinungsstreites	297
(c) Fehlende Prozeßvoraussetzung	297
(aa) Meinungsstand	297
(bb) Parallele zum Fehlen des Anordnungsgrundes	298
(d) Fehlende Glaubhaftmachung	299
(aa) Meinungsstand	299
(bb) Parallele zum Fehlen des Anordnungsgrundes oder einer Prozeßvoraussetzung	299
(e) Zusammenfassung zur fehlenden Rechtfertigung	300
(2) Ursprünglichkeit der fehlenden Rechtfertigung	301
(3) Bindung des Schadensersatzrichters an andere gerichtliche Entscheidungen	301
(a) Entscheidung im Hauptsacheverfahren	302
(b) Entscheidung im Eilverfahren	303
(aa) Differenzierung nach endgültig und vorläufig entschiedenen Merkmalen	303
(bb) Ausschluß jeglicher Bindungswirkung	304
dd) § 945 ZPO 2. Fall: Aufhebung der angeordneten Maßregel nach § 926 II ZPO	306
(1) Bedeutung der materiellen Rechtslage für den Schadensersatzanspruch	306
(2) Bedeutung des § 945 ZPO 2. Fall	307
ee) § 945 ZPO 3. Fall: Aufhebung der angeordneten Maßregel nach § 942 III ZPO	307
(1) Einheitliche Behandlung des 2. und 3. Falles von § 945 ZPO	308
(2) Unterschied zwischen dem 2. und 3. Fall des § 945 ZPO	308
ff) Zur Anwendbarkeit des § 945 ZPO bei Versäumung der Vollziehungs- oder Zustellungsfrist	309
gg) Rechtsfolge des § 945 ZPO	309
(1) Allgemeine Regelungen zur Bestimmung des Ersatzanspruchs	310
(a) Mitverschulden des Antragsgegners	311
(b) Schädigung Dritter	312
(2) Vollziehungsschaden	313
(a) Grund für die Ausklammerung des Anordnungsschadens	313
(b) Abgrenzung zwischen Vollziehungs- und Anordnungsschaden	314
(c) Ersatzfähigkeit von Verfahrenskosten	316
(aa) Rechtsgedanke der §§ 91 ff., 600 II, 302 IV 1 ZPO	316
(bb) Rechtliche Selbständigkeit von Eil- und Hauptsacheverfahren	317
(3) Schaden durch Sicherheitsleistung	318
(4) Schaden durch freiwillige Erfüllung	318

(a) Verhältnis zwischen freiwilliger Erfüllung und Sicherheitsleistung	319
(b) Erfüllung „zur Abwendung der Vollziehung“	320
(aa) Beschlußverfügung	320
(bb) Urteilsverfügung	321
(cc) Urteilsverfügung auf Unterlassung	322
hh) Entsprechende Anwendung zugunsten des Antragstellers	324
ii) Eignung zur Kompensation der Benachteiligung des Gegners	325
b) Sicherheitsleistung (§§ 921 II, 936 ZPO)	326
aa) Sicherheitsleistung als Ersatz für Glaubhaftmachung (§ 921 II 1 ZPO)	327
bb) Sicherheitsleistung trotz Glaubhaftmachung (§ 921 II 2 ZPO)	327
(1) Zweck der Sicherheitsleistung	327
(a) Sicherung der Durchsetzbarkeit eines Schadensersatzanspruches	327
(b) Abschreckung vor leichtfertiger Vollziehung	328
(2) Voraussetzungen des § 921 II 2 ZPO	329
(a) Bedeutung des Zwecks der Sicherheitsleistung für deren Zulässigkeit	329
(b) Sicherheitsleistung bei fehlender Leistungsfähigkeit des Gläubigers	329
(c) Reformüberlegungen	330
(3) Kompensatorische Bedeutung des § 921 II 2 ZPO	330
2. Begrenzung der Folgen einer Fehlentscheidung	331
a) Weitgehende Beschränkung auf sichernde Maßnahmen	331
b) Lösungssumme nach § 923 ZPO	332
aa) Zweck des § 923 ZPO	333
bb) Abgrenzung des § 923 ZPO von der Abwendungsbefugnis nach den §§ 711, 712 ZPO	333
cc) Bedeutung des Zwecks für die Voraussetzungen einer ausreichenden Sicherheitsleistung	334
dd) Kompensationswert des § 923 ZPO	335
c) Sicherheitsleistung nach § 939 ZPO	335
aa) Ausnahmecharakter des § 939 ZPO	336
bb) „Besondere Umstände“ i.S.v. § 939 ZPO	336
d) Besondere Rechtsbehelfe des Antragsgegners gegen Eilanordnungen	337
aa) Widerspruchsverfahren nach § 924 ZPO	338
(1) Bedeutung der Widerspruchsmöglichkeit	338
(2) Begrenzte kompensatorische Wirkung des Widerspruchs	339
(3) Zuständigkeit im Widerspruchsverfahren	340
(a) Zuständigkeit bei Erlaß des Beschlusses durch das erstinstanzliche Gericht	340
(b) Zuständigkeit bei Erlaß des Beschlusses durch das Beschwerdegericht	340
(aa) Begründung für die Zuständigkeit des erstinstanzlichen Gerichts	341
(bb) Instanzenzug und Verfahrensbeschleunigung	342
(4) Gegenstand der Widerspruchsentscheidung	343
(5) Wirkung des Aufhebungsurteils	344
(a) Hemmung der Vollziehbarkeit	344
(b) Aufhebung der vollzogenen Maßregeln	344
bb) Rechtfertigungsverfahren nach § 942 I ZPO	345

(1) Bedeutung des Rechtfertigungsverfahrens	346
(2) Zuständigkeit im Rechtfertigungsverfahren	346
(3) Wirkung des Aufhebungsurteils	348
cc) Fristsetzung zur Klageerhebung nach § 926 I ZPO	348
(1) Interesse des Schuldners an einer schnellen Klageerhebung	348
(2) Bedeutung des § 926 I ZPO	348
(3) Beschleunigung bei der Fristsetzung	349
(4) Zuständigkeit für die Fristsetzung	350
(5) Rechtsschutzinteresse an der Fristsetzung	351
dd) Aufhebungsverfahren nach § 927 ZPO	352
(1) Zweck und Bedeutung des § 927 ZPO	350
(2) Zuständigkeit im Aufhebungsverfahren nach § 927 ZPO	353
(3) Veränderte Umstände	354
(4) Verhältnis zwischen Aufhebungs- und Widerspruchsverfahren	356
(5) Wirkung des Aufhebungsurteils	357
(a) Hemmung der Vollziehbarkeit	357
(b) Keine Aufhebung der bereits vollzogenen Maßregeln	358
ee) Aufhebungsverfahren gem. § 926 II ZPO	358
(1) Bedeutung des § 926 II ZPO	359
(2) Zuständigkeit im Aufhebungsverfahren nach § 926 II ZPO	359
(3) Zweck von § 926 II ZPO und Rechtsschutzinteresse	360
(4) Verhältnis zwischen den Aufhebungsverfahren nach § 926 II und § 927 I ZPO	361
(5) Wirkung des Aufhebungsurteils	362
ff) Das Aufhebungsverfahren nach § 942 III ZPO	362
(1) Bedeutung des § 942 III ZPO	362
(2) Beschleunigung im Aufhebungsverfahren	362
(3) Verhältnis zwischen den Aufhebungsverfahren nach § 942 III und den §§ 927 I, 926 II ZPO	363
(4) Wirkung des Aufhebungsbeschlusses	364
e) Vollziehungsfrist	364
aa) Bedeutung des § 929 II ZPO	364
bb) Beginn der Vollziehungsfrist	366
cc) Auswirkung der fehlenden Vollziehungsmöglichkeit auf die Monatsfrist	367
dd) Auswirkung der zugunsten des Gläubigers ausgehenden Entscheidung im Rechtsbehelfsverfahren auf die Monatsfrist	368
(1) Bestätigung der Eilanordnung im Widerspruchs-, Rechtfertigungs- oder Berufungsverfahren	368
(2) Abweisung eines Aufhebungsantrags nach § 927 ZPO	369
(3) Erlaß einer Eilanordnung im Berufungsverfahren nach vorheriger Aufhebung im Widerspruchsverfahren	370
ee) Einhaltung der Vollziehungsfrist	370
(1) Notwendige Vollziehungshandlung im allgemeinen	370
(2) Notwendige Vollziehungshandlung bei Unterlassungsverfügungen	373
(a) Unterlassungsbeschlüsse	373
(b) Unterlassungsurteile	374
(3) Vollziehungsfrist bei mehreren Vollstreckungsversuchen	376
(a) Vollziehung nach fehlgeschlagener oder unzureichender Vollstreckung	377
(b) Vollziehung einer Verfügung auf wiederkehrende Leistungen	378

ff)	Folgen der Versäumung der Vollziehungsfrist	381
(1)	Folgen für die Vollziehung	381
(a)	Unstatthaftigkeit der Vollziehung	381
(b)	Anfechtbarkeit oder Nichtigkeit einer Vollziehung trotz Unstatthaftigkeit	382 383
(2)	Folgen für laufende Rechtsbehelfsverfahren	
(a)	Versäumung der Vollziehungsfrist und Widerspruchsentscheidung	383 385
(b)	Versäumung der Vollziehungsfrist und Entscheidung nach § 927 ZPO	385
(c)	Versäumung der Vollziehungsfrist und Berufungsentscheidung	385
(3)	Folgen für ein neues Gesuch	386
(a)	Zulässigkeit eines neuen Gesuchs	386
(b)	Entscheidung über ein neues Gesuch	386
(aa)	Keine ex-nunc-Bestätigung der ursprünglichen Anordnung	387
(bb)	Zuständigkeit zum Erlaß einer neuen Eilanordnung	387
f)	Einstweilige Einstellung der Vollziehung	389
aa)	Bedeutung des § 924 III 2 ZPO	390
bb)	Kompensatorischer Wert des § 924 III 2 ZPO	390
(1)	Einstellung der Vollziehung bei der Befriedigungsverfügung	390
(2)	Einstellung der Vollziehung beim Arrest und bei der Sicherungsverfügung	391
3.	Verhinderung einer Fehlentscheidung	392
a)	Schutzschrift	393
aa)	Kompensatorische Bedeutung der Schutzschrift	394
bb)	Zulässigkeit der Berücksichtigung von Schutzschriften	395
(1)	Bedingte Prozeßhandlung	396
(2)	Vereinbarkeit mit den Beschleunigungs- und Überraschungselementen im Eilverfahren	396
cc)	Pflicht zur Berücksichtigung von Schutzschriften	397
(1)	Art. 103 I GG und Berücksichtigung von Schutzschriften	398
(2)	Ausgewogenheit des Rechtsschutzes und Berücksichtigung von Schutzschriften	399
dd)	Ausnahmen von der notwendigen Berücksichtigung von Schutzschriften	400
(1)	Fehlende Schlüssigkeit	400
(2)	Fehlende Dringlichkeit	401
ee)	Rechte des Antragstellers nach Hinterlegung einer Schutzschrift	402
(1)	Rechte vor Einreichung des Gesuchs	402
(a)	Kein allgemeines Informationsrecht	402
(b)	Recht auf Registereinsicht	402
(c)	Kein Recht auf Akteneinsicht	403
(2)	Rechte nach Einreichung des Gesuchs	404
ff)	Belastung mit den Kosten der Schutzschrift	405
(1)	Zur Anwendung des § 91 ZPO	406
(a)	Keine kostenrechtliche Bedeutung der Schutzschrift im Regelfall	406
(b)	Besonderheit bei Zurückweisung des Gesuchs durch Beschluß	406

(aa) Meinungsstand zur Anwendbarkeit des § 91 ZPO bei Zurückweisung durch Beschluß	407
(bb) Bedeutung des § 922 III ZPO für die Erstattungsfähigkeit von Schutzschriftkosten	408
(2) Zur Anwendung des § 269 III 2 ZPO	409
b) Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast	410
aa) Meinungsstand	410
bb) Fehlen einer vertieften dogmatischen Auseinandersetzung	412
cc) Unterscheidung nach dem Grad der Gegnerbenachteiligung im Eilverfahren	413
(1) Zweiseitiges Eilverfahren	413
(a) Bedeutung von Maß und Mittel der Glaubhaftmachung für die Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast	413
(aa) Darlegungslast	414
(bb) Glaubhaftmachungslast	414
(b) Bedeutung des rechtlichen Gehörs im zweiseitigen Eilverfahren für die Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast	415
(aa) Qualität des rechtlichen Gehörs im zweiseitigen Eilverfahren	415
(bb) Voraussetzungen für die Zweiseitigkeit des Eilverfahrens	416
(2) Einseitiges Eilverfahren	417
(a) Berücksichtigung der dem Gegner günstigen unstreitigen Tatsachen	418
(b) Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast hinsichtlich der dem Gegner günstigen Tatsachen	419
(aa) Hinweise auf Einreden und Gestaltungsrechte	420
(bb) Hinweise auf Einwendungen	421
(cc) Keinerlei Hinweise auf Tatsachen zugunsten des Gegners	422

Dritter Teil

Besonderheiten des einstweiligen Rechtsschutzes im arbeitsgerichtlichen Verfahren

§ 11 Charakteristische Abweichungen des Arbeitsgerichtsgesetzes von der Zivilprozeßordnung	426
I. Trennung zwischen Urteils- und Beschlußverfahren	426
II. Allgemeine Abweichungen vom Zivilprozeß	427
1. Verfahrensbeschleunigung	428
2. Mitwirkung ehrenamtlicher Richter	429
3. Kosten	430
4. Arbeitnehmerschutz, Güteverhandlung	431
§ 12 Der einstweilige Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahren	432
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	432
II. Allgemeine Voraussetzungen für die Zulässigkeit und die Begründetheit des Gesuchs	433

1. Zulässigkeit des Gesuchs	433
2. Begründetheit des Gesuchs	435
III. Verfügungsanspruch und Verfügungsgrund in typischen Fallgruppen	435
1. Einstweiliger Rechtsschutz im Zusammenhang mit Erholungs- und Bildungsurlaub	436
a) Verfügungsansprüche	436
b) Verfügungsgrund	437
2. Einstweiliger Rechtsschutz im Zusammenhang mit Arbeitspapieren	438
a) Verfügungsanspruch	439
b) Verfügungsgrund	439
3. Einstweiliger Rechtsschutz zur Durchsetzung des allgemeinen (Weiter-)Beschäftigungsanspruchs	440
a) Verfügungsanspruch	441
aa) Beschäftigungsanspruch im ungekündigten Arbeitsverhältnis	441
bb) Weiterbeschäftigungsanspruch im gekündigten Arbeitsverhältnis	442
(1) Rechtzeitige Erhebung der Kündigungsschutzklage	442
(2) Interessenabwägung	442
(a) Grundsatz	442
(b) Eindeutigkeit der Rechtslage	443
(c) Instanzgerichtliches Urteil im Kündigungsschutzprozeß	444
(d) Selbstwiderlegung	444
(3) Folgen für die Glaubhaftmachung des Verfügungsanspruchs	445
b) Verfügungsgrund	446
aa) Notwendigkeit	446
bb) Interessenabwägung	447
4. Einstweilige Durchsetzung des besonderen Weiterbeschäftigungsanspruchs gem. § 102 V 1 BetrVG und gem. § 78a II BetrVG	448
a) Verfügungsanspruch	449
b) Verfügungsgrund	450
5. Einstweilige Entbindung von der Pflicht zur Weiterbeschäftigung gem. § 102 V 2 BetrVG und gem. § 78a IV BetrVG	450
a) Verfügungsanspruch	451
b) Verfügungsgrund	451
6. Einstweiliger Rechtsschutz im Zusammenhang mit Wettbewerbsverboten	453
a) Verfügungsanspruch	453
b) Verfügungsgrund	454
7. Anspruch auf Erfüllung der Arbeitspflicht	454
a) Verfügungsanspruch	455
b) Verfügungsgrund	456
8. Anspruch auf Zahlung der Vergütung	456
a) Verfügungsanspruch	457
b) Verfügungsgrund	457
9. Einstweiliger Rechtsschutz im Arbeitskampfrecht	460
a) Verfügungsansprüche	460
aa) Ansprüche des Arbeitgebers gegen die Gewerkschaft, die örtliche Streikleitung und einzelne Streikposten	461
bb) Ansprüche des Arbeitgebers gegen einzelne Arbeitnehmer	463
cc) Ansprüche des Arbeitgeberverbandes	464
b) Eignung des einstweiligen Rechtsschutzes zur Durchsetzung arbeitskampfbezogener Ansprüche	465

aa) Forderungen nach einer Einschränkung des einstweiligen Rechtsschutzes	466
bb) Bedenken gegen ein besonderes Arbeitskampfverfügungsrecht	467
(1) Bedeutung des Art. 9 III GG für die Zulässigkeit einstweiligen Rechtsschutzes	468
(2) Notwendige Rechtsfortbildung und einstweiliger Rechtsschutz . .	469
cc) Gemeinsame Grundsätze für alle arbeitskampfbezogenen Verfügungsansprüche	470
c) Verfügungsgrund	470
aa) Notwendigkeit der Unterlassungsverfügung	471
bb) Interessenabwägung	472
(1) Eindeutigkeit der Rechtslage	473
(2) Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit der Parteien	475
IV. Verfahrensrechtliche Besonderheiten im Eilverfahren	477
1. Verfahrensbeschleunigende Besonderheiten des Eilverfahrens	477
a) Zuständigkeit des Amtsgerichts der belegen Sache	477
aa) Rechtslage bis zum 31. 12. 1990	478
(1) Begründung für die Anwendbarkeit der §§ 919, 942 ZPO	478
(2) Weitere Rechtsfolgen bei einer Zuständigkeit des Amtsgerichts der belegen Sache	479
bb) Rechtslage seit dem 1.1.1991	480
(1) Änderungen des GVG und des ArbGG durch das 4. VwGO-Änderungsgesetz	480
(2) Bedeutung des 4. VwGO-Änderungsgesetzes für das Verhältnis zwischen der Zivil- und der Arbeitsgerichtsbarkeit	480
b) Eilkompetenz des Vorsitzenden im arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahren .	482
c) Kurzfristige Terminierung der mündlichen Verhandlung	484
d) Zur Bedeutung des obligatorischen Güteverfahrens für den einstweiligen Rechtsschutz	485
e) Zeitlicher Vorrang des Eilverfahrens vor anderen Verfahren	485
aa) Bedeutung des § 61a ArbGG für Eilverfahren in Kündigungssachen .	486
bb) Bedeutung des § 61a ArbGG für Eilverfahren in anderen als Kündigungssachen	486
f) Verzicht auf mündliche Verhandlung	486
g) Möglichkeit der Glaubhaftmachung	488
h) Inhalt der Entscheidung	488
i) Überlegungen zur Zuständigkeit des Bundesarbeitsgerichts im Arbeitskampfrecht	489
aa) Revisionsentscheidung oder Rechtsentscheid durch das Bundesarbeitsgericht	489
bb) Alleinzuständigkeit des Bundesarbeitsgerichts	491
j) Beschleunigtes Vollziehungsverfahren	492
2. Kompensatorische Regelungen zugunsten des Antragsgegners	493
a) Schadensersatz gem. § 945 ZPO	493
aa) Zuständigkeit	493
bb) Schadensersatzanspruch nach einstweiliger Weiterbeschäftigung oder Entbindung von der Weiterbeschäftigung	494
cc) Umfang des Schadensersatzanspruches	496
b) Sicherheitsleistung (§§ 921 II 2, 939 ZPO) und Lösungssumme (§ 923 ZPO)	496

c) Einstweilige Einstellung der Vollziehung nach der Einlegung von Rechtsbehelfen (§§ 707, 719, 924 III 2 ZPO)	497
d) Schutzschrift	498
§ 13 Der einstweilige Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Beschlußverfahren . . .	499
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	499
1. Zulässigkeit des Arrestes	500
2. Grenzen der Zulässigkeit von einstweiligen Verfügungen	501
a) §§ 99 – 101 BetrVG	501
b) § 98 V BetrVG	503
c) § 104 BetrVG	503
d) § 23 III BetrVG	504
aa) Vergleich zwischen § 23 III BetrVG und den §§ 101, 98 V und 104 BetrVG	505
bb) Zum Sanktionsrahmen des § 23 III BetrVG	506
cc) Zum Charakter des § 23 III BetrVG als Anspruchsgrundlage	507
e) § 103 BetrVG	508
f) § 76 II 2 BetrVG i.V.m. § 98 ArbGG	509
g) Zusammensetzung betriebsverfassungsrechtlicher Organe	510
h) § 97 ArbGG	511
II. Allgemeine Voraussetzungen für die Zulässigkeit und die Begründetheit des Gesuchs	512
1. Zulässigkeit des Gesuchs	512
a) Ordnungsmäßiges Gesuch und Beteiligtenfähigkeit	512
b) Antragsbefugnis	512
c) Prozeßhindernde Einreden	513
2. Begründetheit des Gesuchs	513
a) Verfügungsanspruch	514
b) Verfügungsgrund	514
aa) Vollstreckbarkeit erst nach Rechtskraft	514
bb) Besonderheiten bei der Interessenabwägung	516
III. Verfügungsanspruch und Verfügungsgrund in typischen Fallgruppen	517
1. Einstweiliger Rechtsschutz im Zusammenhang mit Betriebsratswahlen	517
a) Notwendigkeit eines rechtzeitigen gerichtlichen Rechtsschutzes	518
b) Verfügungsansprüche	519
aa) Anspruch des Arbeitgebers	519
bb) Anspruch einer im Betrieb vertretenen Gewerkschaft	520
cc) Anspruch des einzelnen Arbeitnehmers	521
c) Möglicher Inhalt der einstweiligen Verfügung	521
d) Verfügungsgrund	523
aa) Notwendigkeit i.S.d. § 940 ZPO	523
bb) Interessenabwägung	524
2. Verschiebung oder Untersagung einer Betriebsversammlung	524
a) Verfügungsanspruch des Arbeitgebers	525
b) Verfügungsgrund	526
3. Zutritt von Gewerkschaftsbeauftragten zum Betrieb	526
a) Verfügungsanspruch einer im Betrieb vertretenen Gewerkschaft	527
b) Verfügungsgrund	528

4. Einstweiliger Rechtsschutz im Zusammenhang mit der Amtsausübung eines Betriebsratsmitglieds	528
a) Verfügungsansprüche	529
aa) Anspruch des Arbeitgebers	529
bb) Anspruch des Betriebsratsmitglieds	530
(1) Fristlose Kündigung mit Zustimmung des Betriebsrats	530
(2) Offensichtlich unwirksame Kündigung	531
(3) Ausschlußverfahren und Zustimmungsersetzungsverfahren	532
b) Verfügungsgrund	532
aa) Notwendigkeit	532
bb) Interessenabwägung	532
5. Einstweiliger Rechtsschutz zur Ermöglichung der Betriebsratstätigkeit	533
6. Einstweiliger Rechtsschutz im Zusammenhang mit Schulungs- veranstaltungen	534
a) Verfügungsansprüche des einzelnen Betriebsratsmitglieds und des Betriebsrats	534
aa) Inhaber des Teilnahmerechts	535
bb) Zur Zulässigkeit einstweiligen Rechtsschutzes	535
b) Verfügungsanspruch des Arbeitgebers	538
7. Einstweiliger Rechtsschutz zur Sicherung der Berechtigungsrechte des Betriebsrats	539
a) Soziale Angelegenheiten	540
aa) Recht auf Mitbestimmung	540
bb) Recht auf Verhandlung	541
cc) Recht auf Anrufung der Einigungsstelle	542
dd) Recht auf Regelung durch die Einigungsstelle	542
(1) Zur Klagbarkeit des Rechts auf Regelung	543
(2) Zur Frage nach einstweiligem Rechtsschutz durch die Einigungsstelle	544
ee) Anspruch auf Durchführung oder Untersagung der Durchführung des Einigungsstellenspruchs	545
ff) Anspruch auf Unterlassung mitbestimmungswidriger Maßnahmen	546
(1) Allgemeiner Unterlassungsanspruch	547
(a) Zur angeblichen Sperrwirkung des § 23 III BetrVG	547
(aa) Zur möglichen Bedeutung des § 23 III BetrVG im Falle eines anderweitigen Unterlassungsanspruchs	549
(bb) Zum möglichen Sinn des beschränkten Sanktionsrahmens	550
(cc) Bedeutung des § 23 III BetrVG neben den besonders geregelten Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen	551
(b) Mögliche Anspruchsgrundlagen für einen allgemeinen Unterlassungsanspruch	552
(aa) § 78 S. 1 BetrVG	553
(bb) § 74 II 2 BetrVG	554
(cc) § 2 I BetrVG	555
(dd) §§ 1004, 823 II BGB i.V.m. § 78 S. 1 BetrVG	556
(ee) § 87 I BetrVG/Gesetzliches Schuldverhältnis	557
(c) Zusammenfassung der Bedenken gegen einen allgemeinen Unterlassungsanspruch	558
(2) § 23 III 1 BetrVG als Rechtsgrundlage für einen besonderen Unterlassungsanspruch	560

(a) Zur Bedeutung des § 23 III 1 BetrVG als betriebs- verfassungsrechtliche Anspruchsgrundlage	560
(b) Voraussetzungen des § 23 III 1 BetrVG	561
b) Gestaltung von Arbeitsplatz, Arbeitsablauf und Arbeitsumgebung	562
aa) Unterrichts- und Beratungsanspruch	563
bb) Ausschluß eines Unterlassungsanspruchs	563
c) Personelle Angelegenheiten	565
aa) Allgemeine personelle Angelegenheiten	565
(1) Personalplanung (§ 92 BetrVG)	565
(2) Stellenausschreibung (§ 93 BetrVG)	566
(3) Personalfragebogen, Beurteilungsgrundsätze (§ 94 BetrVG)	566
(4) Auswahlrichtlinien (§ 95 BetrVG)	567
bb) Angelegenheiten der Berufsbildung	568
cc) Personelle Einzelmaßnahmen	569
d) Wirtschaftliche Angelegenheiten	571
aa) Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses (§ 106 II BetrVG)	571
bb) Unterrichts- und Beratungsrecht bei Betriebsänderungen und Recht auf Verhandlung über Interessenausgleich	572
(1) Zur Untersagung einseitiger Maßnahmen bis zum Abschluß der Interessenausgleichsverhandlungen	573
(2) Zur Durchsetzbarkeit des Unterrichts-, Beratungs- und Verhandlungsrechts	575
cc) Recht auf Vereinbarung eines Sozialplanes	577
IV. Verfahrensrechtliche Besonderheiten im Eilverfahren	578
1. Verfahrensbeschleunigende Besonderheiten des Eilverfahrens	578
a) Zuständigkeit des Amtsgerichts der belegenen Sache	578
b) Eilkompetenz des Vorsitzenden im arbeitsgerichtlichen Beschlußverfahren	579
aa) Meinungsstand zur Anwendbarkeit des § 944 ZPO	580
bb) Wortlaut und Zweck des § 85 II 2 ArbGG	581
c) Verzicht auf mündliche Verhandlung	582
aa) Einschränkung des richterlichen Ermessens	582
bb) Zurückweisung des Antrags ohne mündliche Verhandlung	583
(1) Rechtslage bis zum Inkrafttreten des Rechtspflege- Vereinfachungsgesetzes am 1. 4. 1991	583
(2) Rechtslage seit dem 1. 4. 1991	584
d) Bedeutung des Untersuchungsgrundsatzes für die Notwendigkeit einer schlüssigen Darlegung	585
e) Bedeutung des Untersuchungsgrundsatzes für die Möglichkeit der Glaubhaftmachung	586
aa) Mittel der Glaubhaftmachung	586
bb) Herabsetzung des Beweismaßes	587
cc) Zu ermittelnde Tatsachen	587
dd) Glaubhaftmachungslast	588
ee) Entbehrlichkeit der Glaubhaftmachung	588
f) Konzentration auf einen Verhandlungstermin	588
g) Entscheidung	589
aa) Verfahrensbeschleunigung	589
bb) Gegnerüberraschung	589
h) Ausschluß der Zurückverweisung im Rechtsbehelfsverfahren	590
2. Kompensatorische Regelungen zugunsten des Antragsgegners	591
a) Ausschluß des § 945 ZPO	591

- b) Sicherheitsleistung nach § 921 II 2 ZPO 592
- c) Lösungssumme nach § 923 ZPO und Sicherheitsleistung
nach § 939 ZPO 593
- d) Rechtsbehelfe des gegnerischen Beteiligten im Beschlußverfahren 593
 - aa) Rechtsbehelfe nach dem Arbeitsgerichtsgesetz 593
 - bb) Rechtsbehelfe nach der Zivilprozeßordnung 594
 - cc) Wirkung der Aufhebungsentscheidung im Rechtsbehelfsverfahren . . 595
- e) Einhaltung der Vollziehungsfrist bei Unterlassungsverfügungen 595
- f) Schutzschrift 596

Anhang

Statistisches Material zur Anzahl und Dauer der ordentlichen Verfahren
und zur Anzahl der Eilverfahren in der Zivil- und der Arbeitsgerichtsbarkeit 599

Literatur 631

Gesetzesregister 651

Sachregister 661